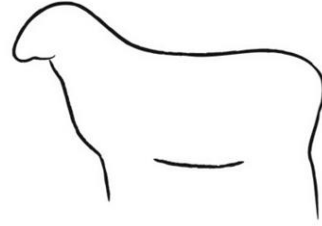




Bayerische Herdbuch- Gesellschaft für Schafzucht e.V.



Vermarktung von Landschaften: Ankaufsprämie in Bayern ab 2020

Im bayerischen Herdbuch sind über 2.000 Rhönschafe und fast 1.900 Coburger Fuchsschafe eingetragen. Betreut werden sie von 29 Rhönschaf- bzw. 59 Coburger Fuchsschaf-Herdbuchbetrieben. Leider wurden 2019 bei den Rhönern nur 1! Bock und bei den Coburgern nur 11 Böcke über bay. Auktionen vermarktet. Ein Zustand, der aus Sicht aller Züchter äußerst unzufriedenstellend ist. Eine züchterische Bearbeitung beider Rassen, verbunden mit einem Fortschritt in der Zucht, wird dadurch in Frage gestellt. Die momentane Diskussion über die Vermarktungsfähigkeit der Landschaftflämmer trägt dazu bei, den Einsatz von reinrassigen Landschaftböcken für viele Schäfer unattraktiv zu machen. Dies würde auf lange Sicht die Biodiversität der Rassen negativ beeinflussen.

Auch die vom Freistaat Bayern seit Jahren gewährte Erhaltungsprämie in Höhe von 25 € pro Zuchttier steht permanent auf dem Prüfstand. In diesem Zusammenhang sollte der Zuchttierbestand in OVICAP immer aktuell sein. Bitte überprüfen Sie ihren Bestand auf eventuelle Karteileichen.

Um einen Anreiz zu schaffen, beste bayerische Böcke in den Herden einzusetzen, hat der neugewählte Ausschuss der BHG am 12. Nov. 2019 beschlossen, ab 01.01.2020 eine Ankaufsprämie in Höhe von 100 € pro Bock zu gewähren.

In den Genuss der Gutschrift kommt jede(r) Käufer(in), der/die einen Bock der beiden Rassen auf einer bayerischen Auktion ersteigert. Voraussetzung ist, dass der Jungbock in Wertklasse I oder II gekört wurde und im Herdbuch Abteilung A eingetragen ist. Stallkörungen sind ausdrücklich ausgenommen. Jedem Tier wird die Prämie nur einmal gewährt.

Finanziert wird die Ankaufsprämie über die Mitgliedsbeiträge der BHG. Der Beitrag der weibl. Rhön- und Fuchsschafe wird hierzu von 2 € auf 3 € pro Schaf und bei den Böcken von 10 € auf 11 € pro Jahr erhöht.

Nach meiner Meinung ist dieser eine Euro mehr angesichts der Erhaltungsprämie ein vertretbarer Betrag. Überdies amortisiert sich dieser beim Kauf von schon einem Bock bei weitem.

Ich würde mir wünschen, dass durch diese Maßnahme die Vermarktung von Zuchtböcken beider Rassen einen großen An Schub erfährt.

Stephan Graf
für die Landrassen im Ausschuß der BHG